



**Protokoll über die
öffentliche Sitzung des Orsrates Bramsche
vom 21.09.2017**

Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 17:52 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Ortsbürgermeister:
Martin Koopmann

stellv. Ortsbürgermeister:
Bernhard Kley

Mitglieder (stimmberechtigt):
Guido Franken
Dr. Marius Grigat
Birgit Hennig (ab 16:48 Uhr)
Martin Herbers
Josef Heskamp
Lena Ritzkat
Ansgar Schwennen
Bernhard Temmen
Christoph Wallmann

Mitglieder (nichtstimmberechtigt):
Marlies Egbers (bis 18:38 Uhr)

Protokollführer:
Frank Bemboom

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung
 - a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
 - b) der Beschlussfähigkeit
 - c) der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Bramsche vom 17.08.2017
3. Bericht der Verwaltung
 - 3.1. Straßenausbau
 - 3.2. Wirtschaftswege
4. Bericht zur Flüchtlingsarbeit in Bramsche
5. Ortsterminkalender
6. Weihnachtsbeleuchtung 2017
7. Beratung über die Rückverlegung des Wahllokals zur Gaststätte Heskamp
8. Beratung über das Aufstellen einer Straßenlaterne an der Poller Str.
9. Gewährung eines Zuschusses an
 - a) die kath. Kirchengemeinde St. Gertrudis Bramsche für die Unterhaltung der öffentlichen Bücherei
 - b) die kath. Kirchengemeinde St. Gertrudis Bramsche für die Unterhaltung des Friedhofes
 - c) an die Dorfgemeinschaft Estringen für das Aufstellen eines Bushalteshäuschens
10. Einwohnerfragestunde
11. Anfragen und Anregungen

TOP 1 Begrüßung und Feststellung
a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
b) der Beschlussfähigkeit
c) der Tagesordnung

Ortsbürgermeister Koopmann eröffnete um 16:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Ortsrates Bramsche und begrüßte alle Anwesenden. Insbesondere begrüßte er Frau Jansen und Herrn Limbers vom SKM Lingen e. V. Anschließend stellte Herr Koopmann die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Bramsche vom 17.08.2017

Das Protokoll über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Bramsche vom 17.08.2017 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 3 Bericht der Verwaltung

Ortsbürgermeister Koopmann und Herr Bemboom berichteten über die Durchführung bzw. Veranlassung der in der letzten Sitzung gefassten Empfehlungen und Beschlüsse.

TOP 3.1 Straßenausbau

Herr Koopmann teilte mit, dass er Herrn Keuter vom Tiefbauamt bei einem Ortstermin verschiedene problematische Straßenbereiche in Bramsche aufgezeigt habe. Es bleibe abzuwarten, was an diesen Stellen passiere.

TOP 3.2 Wirtschaftswege

Herr Kley merkte bezüglich der Aussagen zu den Wirtschaftswegen im letzten Protokoll an, dass diese widersprüchlich seien. Sofern für die Sanierung der Wirtschaftswege eine Prioritätenliste erstellt werde, hätte der Wirtschaftsweg Polle auch komplett fertiggestellt werden müssen und nicht nur teilweise.

Herr Koopmann erwähnte in diesem Zusammenhang, dass in den letzten 5 Jahren in Bramsche insgesamt 800 m Wirtschaftswege saniert worden seien.

Herr Wallmann betonte nochmals die Wichtigkeit, die Mittel für den Wirtschaftswegebau nicht nach dem Gießkannenprinzip zu verteilen, sondern auch den prozentualen Anteil der gesamten Wirtschaftswege je Ortsteil zu berücksichtigen.

TOP 4 Bericht zur Flüchtlingsarbeit in Bramsche

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Ortsbürgermeister Koopmann Frau Jansen und Herrn Limbers vom SKM Lingen e. V.

Frau Jansen bedankte sich für die Einladung und gab zunächst einen Überblick über die vom SKM in Bramsche betreuten Wohneinheiten. In der Rietstraße gebe es 2 Wohneinheiten, in denen derzeit ausschließlich alleinstehende, männliche Flüchtlinge wohnen. Die Wohneinheiten bieten insgesamt Platz für 30 Personen, 23 Plätze hiervon seien aktuell belegt. In der Wohneinheit in der Mundersumer Str. wohnen derzeit 19 Personen, davon 13 Erwachsene und 6 Kinder.

Des Weiteren würden zusätzlich noch drei weitere Einzelpersonen und mehrere Familien in Bramsche durch den SKM betreut, welche anderweitig untergebracht seien.

Viele der Flüchtlinge in Bramsche seien derzeit in Integrationsmaßnahmen untergebracht. Einige der Flüchtlinge hätten bereits auch schon Praktikumsstellen erhalten.

Herr Wallmann erkundigte sich, ob im Günneweg keine Flüchtlinge mehr untergebracht seien. Frau Jansen erklärte, dass es sich dabei um eine städtische Wohnung handele, die nicht durch den SKM unterhalten werde. Insgesamt seien ca. 65 – 70 Flüchtlinge in Bramsche, die durch den SKM betreut werden.

Herr Temmen berichtete, dass Flüchtlinge, die über eine Maßnahme auf dem Bauhof arbeiten sollten, nicht mehr dort zur Arbeit erschienen seien, nachdem sie dort mit Arbeitskleidung ausgestattet worden seien. Er erkundigte sich, wie sichergestellt werden könne, dass diese Flüchtlinge dort wieder zur Arbeit erscheinen würden.

Frau Jansen erklärte, dass die Rechte und Pflichten über einen Heranziehungsbescheid geregelt seien. Sofern die Flüchtlinge nicht zur Arbeit erscheinen würden und keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorgelegt werden könne, drohe eine Kürzung der Leistungen.

Herr Limbers erklärte auf Nachfrage, dass aus Bramsche aktuell ca. 4 – 5 Personen in einer Beschäftigung seien. Oftmals stelle der weite Arbeitsweg mit dem Fahrrad aber auch ein Hemmnis dar.

Herr Koopmann erkundigte sich, mit wie vielen Stunden die Betreuer des SKM in Bramsche eingeteilt seien. Frau Jansen erklärte, dass eine Vollzeitstelle für die Betreuung in Bramsche vorgesehen sei. Derzeit seien zwei Personen ausschließlich für die Betreuung in Bramsche zuständig.

Herr Temmen erkundigte sich, wie die Kommunikation erfolge. Frau Jansen teilte mit, dass ggf. auf ehrenamtliche Dolmetscher zurückgegriffen werden könne.

Herr Wallmann fragte nach, ob das Hemmnis „Arbeitsweg“ nicht durch die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel überwunden werden könne. Frau Jansen erklärte, dass die Flüchtlinge im Regelfall bei einem Praktikum kein Einkommen erhalten würden. Bei Nutzung des LiLi-Busses würde somit fast kein Geld mehr zum Leben übrig bleiben. Es sei aber auch schon vorgekommen, dass ein Tausch der Wohneinheiten vollzogen wurde, um den Arbeitsweg zu verkürzen.

Herr Wallmann erkundigte sich weiter, wie die Eingliederung der Kinder im Sportverein etc. erfolge. Herr Limbers erklärte, dass gerade die jungen Männer in der Wohneinheit in der Rietstraße sehr gut vernetzt seien, vor allem im Sportverein. Herr Franken ergänzte, dass auch die Kinder im Sportverein gut integriert seien und auch schon am Spielbetrieb teilnehmen würden. Frau Ritzkat fügte hinzu, dass die Integration der Kleineren gut gelinge. Auch im Basketball seien einige Kinder aktiv. Des Weiteren erfolge auch eine gute Integration über den „Runden Tisch“.

Herr Koopmann fragte nach, ob in dem Wohnheim in der Rietstraße auch anerkannte Flüchtlinge wohnen würden. Frau Jansen teilte mit, dass aktuell ca. 3 – 4 anerkannte Flüchtlinge dort wohnhaft seien. Die Information erhalte der SKM über die Verwaltung. Die anerkannten Flüchtlinge haben in der Regel eine Kulanzeit von sechs Monaten für die Wohnungssuche. Man müsse allerdings auch realistisch betrachten, dass bezahlbare Wohnungen schwer zu finden seien.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt wurden, bedankte sich Ortsbürgermeister Koopmann bei Frau Jansen und Herrn Limbers für den Vortrag und wünschte weiterhin alles Gute für die Flüchtlingsarbeit.

TOP 5 Ortsterminkalender

Ortsbürgermeister Koopmann erklärte, dass der Ortsterminkalender jahrelang von Heinz Schneke organisiert worden sei, dieser die Aufgabe allerdings nicht weiter übernehmen könne. Bislang haben die Werbepartner jährlich insgesamt 510,00 € gezahlt, der Ortsrat habe sich mit 205,00 € beteiligt. Das bisherige Verfahren sei allerdings sehr aufwendig.

Herr Koopmann schlug vor, die Kosten für den Kalender möglichst durch Sponsoren zu decken, da der Kalender in vielen Haushalten in Bramsche hänge. Diesbezüglich wolle er zunächst mit den beiden Sponsoren sprechen, die bereits jahrelang als Werbepartner zur Verfügung standen.

Die Ortsratsmitglieder erklärten sich mit der Vorgehensweise einverstanden.

Frau Hennig regte an, dass der Kalender dahingehend angepasst werden sollte, dass Familien ihre Termine besser eintragen könnten. In der jetzigen Form sei der Kalender für Familien nur schwer zu nutzen.

TOP 6 Weihnachtsbeleuchtung 2017

Ortsbürgermeister Koopmann thematisierte die diesjährige Weihnachtsbeleuchtung. Für den Termin zur Kontrolle und Montage der Weihnachtsbeleuchtung verständigten sich die Ortsratsmitglieder auf den 25.11.2017 um 10:00 Uhr.

TOP 7 Beratung über die Rückverlegung des Wahllokals zur Gaststätte Heskamp

Ortsbürgermeister Koopmann nahm Bezug auf die Verlegung des Wahllokals von der Gaststätte Heskamp zur Grundschule. Die Eigentümerin der Gaststätte Heskamp habe vom Wahlbüro die Mitteilung erhalten, dass der Ortsrat die Verlegung beschlossen habe. Da dies nicht der Fall gewesen sei, habe er die Thematik nunmehr auf die Tagesordnung genommen um öffentlich zu machen, dass die Verlegung nicht durch den Ortsrat veranlasst worden sei.

Herr Koopmann äußerte seinen Unmut darüber, dass die Verlegung durch das Wahlbüro durchgeführt worden sei, ohne vorher Rücksprache mit ihm gehalten zu haben. Ursächlich für die Verlegung sei offenbar eine Anmerkung unter dem TOP „Anfragen und Anregungen“ aus der Sitzung des Ortsrates vom 16.11.2016. Damals wurde lediglich auf die Dunkelheit und fehlende Barrierefreiheit in dem Wahllokal hingewiesen. Hieraus könne jedoch keine Beschlussfassung zur Verlegung des Wahllokals in die Grundschule gedeutet werden. Vielmehr wurde damals die Überlegung angeregt, das Wahllokal in den Saal der Gaststätte Heskamp zu verlegen.

Herr Wallmann kritisierte, dass ein eigentlich positiv gemeinter Ratschlag letztlich so umgesetzt worden sei, ohne vorher Rücksprache zu halten. Selbst wenn die Anregung missverstanden worden sei, so hätte man im Vorfeld Rücksprache mit dem Ortsrat halten müssen.

Herr Koopmann schlug sodann vor, bei der Gaststätte Heskamp am Wahltag einen Aushang des Ortsrates zu veröffentlichen, um auf den Sachverhalt hinzuweisen. Frau Ritzkat wolle sich um einen entsprechenden Aushang kümmern.

Abschließend ließ Ortsbürgermeister Koopmann darüber abstimmen, dass Wahllokal nach der Landtagswahl wieder in die Gaststätte Heskamp verlegen zu lassen. Die Ortsratsmitglieder stimmten dem Vorschlag einstimmig zu.

TOP 8 Beratung über das Aufstellen einer Straßenlaterne an der Poller Str.

Ortsbürgermeister Koopmann nahm Bezug auf die Ausführungen in der letzten Sitzung. Er habe mit dem Anwohner gesprochen, dieser würde den Strom für eine Straßenlaterne zur Verfügung stellen.

Herr Wallmann erklärte, dass er es nicht nachvollziehen könne, dass die Laterne aus Ortsratsmitteln gezahlt werden solle. Seiner Auffassung nach sei dies eine klassische Aufgabe der Verwaltung, vor allem aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht, an der Bushaltestelle für eine ausreichende Beleuchtung zu sorgen.

Herr Koopmann schlug sodann vor, die Angelegenheit nochmal an die Verwaltung zurück zu geben um den Aspekt der Verkehrssicherungspflicht zu prüfen. Der Tagesordnungspunkt solle zunächst vertagt werden.

Die Ortsratsmitglieder waren hiermit einverstanden.

TOP 9 Gewährung eines Zuschusses an
a) die kath. Kirchengemeinde St. Gertrudis Bramsche für die Unterhaltung der öffentlichen Bücherei
b) die kath. Kirchengemeinde St. Gertrudis Bramsche für die Unterhaltung des Friedhofes
c) an die Dorfgemeinschaft Estringen für das Aufstellen eines Bushaltehäuschens

- a) Herr Koopmann bat darum, den Antrag der kath. Kirchengemeinde St. Gertrudis Bramsche für die Unterhaltung der öffentlichen Bücherei zu vertagen. Die Ortsratsmitglieder stimmten dem Vorschlag einstimmig zu.
- b) Ortsbürgermeister Koopmann stellte kurz den Antrag der kath. Kirchengemeinde St. Gertrudis Bramsche für die Unterhaltung des Friedhofes vor. Ohne weitere Aussprache wurde dem Antrag einstimmig zugestimmt. Für die Unterhaltung des Friedhofes werden aus Ortsratsmitteln 1.550,00 € gezahlt.
- c) Herr Koopmann stellte zunächst den Antrag der Siedlungsgemeinschaft Estringen vor. Nach kurzer Aussprache stimmte der Ortsrat dem Antrag einstimmig zu. Für das Aufstellen eines Bushaltehäuschens gibt der Ortsrat einen Zuschuss in Höhe von 50 % der Materialkosten laut vorgelegtem Angebot.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 11 Anfragen und Anregungen

Es wurden keine Anfragen und Anregungen vorgetragen.

Der Ortsbürgermeister schloss die Sitzung.

Ortsbürgermeister

Protokollführer/in